

An den
Vorsitzenden des
Verkehrsausschusses
Herrn Manfred Waddey

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 07.09.2010

AN/1614/2010

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	07.09.2010

Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Waddey,

wir bitten Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der Sitzung des Verkehrsausschusses am 7. September 2010 aufzunehmen:

Der Express Köln hat aktuell berichtet, dass Köln laut ADAC die „autofeindlichste Stadt Deutschlands“ sei. Veraltete Ampelanlagen, absoluter Vorrang für Busse und Bahnen und vermeintlicher „Stau-Wahnsinn“ seien Beleg dafür.

Vor diesem Hintergrund stellen sich für die SPD-Fraktion folgende Fragen, um die Diskussion zu versachlichen und den seit einigen Jahren erfolgreich eingeschlagenen Weg der „Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer (Auto, Radfahrer, Fußgänger, ÖPNV)“ in der Kölner Verkehrspolitik fortzusetzen:

1. Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club e.V. (ADAC) ist Deutschlands größter Verkehrsclub und vertritt die Interessen deutscher Auto- und Motorradfahrer. Insoweit verwundert seine Parteinahme für den motorisierten Individualverkehr nicht. Ist seine Behauptung in Bezug auf Köln anhand von objektiven Daten im interkommunalen Vergleich nachvollziehbar?
2. Gibt es Belege dafür, dass in Köln in den letzten drei Jahren bewusst einseitig nachteilige Beschlüsse zu Lasten der Autofahrer gefasst wurden? Sollte es solche

Entscheidungen gegeben haben, welche anderen – möglicherweise gleichrangigen - Ziele verfolgten diese?

3. Welches sind aus Sicht der Verwaltung die dringendsten Problemfelder, um die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer in Köln zu erreichen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Michael Zimmermann
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Susana dos Santos
Verkehrspolitische Sprecherin